

Der HC Pustertal holt den Italienpokal:

# Es ist endlich geschafft!

## Folgt nach dem Pott der Sturm auf die Meisterkrone?

**Der HC Pustertal hat erstmals in seiner 57-jährigen Vereinsgeschichte einen wichtigen Titel gewonnen. Die Rede geht vom Italienpokal, in dem immerhin die besten drei Teams der Serie A1 und der Führende der Serie A2 gegeneinander antreten. In souveräner Manier bezwangen die Pustertaler Cracks in einem packenden Finale die „Rittner Buam“, die während des gesamten Spiels nicht den Hauch einer Chance hatten. Noch vor einem Jahr war die Situation genau umgekehrt.**

„So ein Tag, so wunderschön wie heute“, sangen die rund 1.500 Pustertaler Fans lautstark in der Bozner Eiswelle. Ihre Lieblinge hatten soeben auf dem Eis die Rivalen vom Ritten in Grund und Boden gespielt und mit 6:1 den Italienpokal geholt. Ein Titel, der in die Geschichte eingehen wird. Ist er doch der erste Titel in der über 57-jährigen Vereinsgeschichte der HC Pustertal. „Endlich“, entfuhr es auch Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler, der mit im Fantross und einer der ersten Gratulanten auf dem Eis war.

Die Wölfe feiern mit dem Pokaltriumph den vorläufig größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte. Und das macht Lust auf mehr. In der Meisterschaft führen die Pustertaler die Tabelle (Stichdatum 24.01.2011) an und die Mannschaft selbst ist heuer einfach gut aufgestellt. Alle drei Linien spielen überaus diszipliniert und sind heuer dank einer intelligenten Teamaufstellung in allen Bereichen sattelfest. Ein Vorteil, der sich bezahlt macht und vor allem für spiele-

rische sowie technische Beständigkeit sorgt. Dank der guten, auf Jahre ausgelegten Vorarbeit von Trainer Stefan Mair konnte am 23. Jänner um Punkt 22.47 Uhr die Ernte eingefahren werden: Erstmals gab es einen wichtigen Titel für die Wölfe! Der Jubel kannte keine Grenzen mehr und fand bei der offiziellen Pokalfeier am nächsten Abend auf dem Brun-ecker Rathausplatz seine Fortsetzung. Doch zurück zum Finalspiel der Pokalrunde: Die überaus fair geführte Begegnung war eine überraschend klare Angelegenheit. Die Schwarz-Gelben spielten groß auf und waren dem Gegner immer überlegen. Schon nach fünf Minuten des ersten Drittels musste der Rittner Schlussmann Frederic Cloutier zum ersten Mal nach hinten greifen, nachdem er einen Schuss von Joe Cullen ins eigene Tor lenkte. Das Bild war eigentlich symptomatisch für den ganzen Abend: Die Wölfe spielten frech auf und man merkte ganz genau, dass sie den Titel unbedingt wollten. Von Anfang an setzten sie die Rittner Defen-



*Es ist geschafft: Die Mannschaft des HC Pustertal ist zum ersten Mal Italienpokalsieger und hat damit erstmals in der Vereinsgeschichte einen Titel geholt.*

*Foto: Optic Rapid / Iwan Foppa*



Spannung und hohe Erwartungshaltung bei den Pustertaler Fans.

Foto: Optic Rapid / Iwan Foppa

sive unter Druck und Jensen, Sirianni & Co. spielen weiter im Vorwärtsgang, hebeln die Rittner Hintermannschaft ein ums andere Mal aus. Doch wie schnell es gehen kann, zeigte die 12. Spielminute, als wie aus heiterem Himmel Kevin Baker mit einem platzierten Schuss den Ausgleichstreffer für die Rittner erzielte. Das war der Moment, wo der HC Pustertal einige Schwächen zeigte. Dennoch erholten sich die Burschen vom kleinen Durchhänger rasch und retteten das Resultat in die erste Pause.

Während des Pausenabschnittes gab es dann einige klare Worte vom jeweiligen Trainer, die vor allem bei den Pustertalern ihre Wirkung nicht verfehlten. Die Pusterer Cracks kamen wie verwandelt auf das Eis und langten dann mächtig zu. Ein Offensivspektakel der besonderen Art wurde geboten. Und auch prompt belohnt. Ein Doppelschlag innerhalb von 14 Sekunden brachte die Wölfe endgültig auf die Siegerstraße. Zunächst bezwang Rob Sirianni aus spitzem Winkel Tormann Cloutier, danach befördert wiederum Cullen nach einer schönen Einzelaktion von Patrick Bona den Puck über die Linie. Die Mannen von Trainer Stefan Mair spielen wie aus einem Guss und haben Chancen im Minutentakt. Als Goalgetter Rob Sirianni in der 15. Spielminute im Powerplay erneut zuschlug, war der Widerstand der Rittner endgültig gebrochen und so mancher der vielen Zuschauer an den Fernsehgeräten stellte wohl bereits die Sektflasche kalt.

Im dritten Drittel versuchte Ritten zwar etwas mehr Druck aufzubauen, aber das Pustertaler Defensivbollwerk hielt dem Ansturm stets stand. Auch der Pustertaler Schlussmann Mikko Strömberg wirkte wie ein Fels in der Brandung und war ein absolut sicherer Rückhalt. Er hielt auf Teufel komm raus und wurde für die Rittner Angreifer zu einem echten Albtraum. Und dann brachen schließlich die Dämme. Max Oberrauch setzte mit einem Handgelenksschuss ins Kreuzeck noch eins drauf und auch Nate DiCasmirro erzielte sogar in Unterzahl kurz vor der Schluss sirene den sechsten Treffer für die Wölfe. Und das war's dann. Die Rittner waren am Boden, wurden von den fröhlich aufspielenden Wölfen geradezu erdrückt. Waren im Vorjahr noch die Rittner überlegen, hatten sie im selben Bewerb heuer keine Chance. Das stellte auch Ritten-Trainer

Bruno Aegerter ohne Wenn und Aber fest.

Nach dem Schlusspfeiff lagen sich die Pustertaler Fans in den Armen und feierten ihre Schützlinge bis spät in die Nacht. Am nächsten Tag ging der Freudentaumel am Brunecker Rathaus weiter, wo Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler zum offiziellen

Empfang und Freibier lud. Wie wichtig dieser erste Titel war, wird sich noch weisen. In jedem Fall haben die Wölfe eine gute Basis auch für die Meisterschaft und Play-Off-Runde geschaffen. Vielleicht gelingt es ja, sogar das Double zu holen. Zu wünschen wär's den Wölfen allemal! Und es wäre die Krönung einer absolut erfolgreichen Saison. Sportlich dermaßen beflügelte dürfte auch die Diskussion rund um das Eisstadion (siehe eigener Bericht) auch in eine andere Richtung weisen.

• rewe



Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler mit dem Siegerpokal.

Foto: Optic Rapid / Iwan Foppa

## Ehrungen

Der HC Pustertal ist neuer Italienpokalsieger und hat damit die Mannschaft vom Ritten entthront. Nach dem Spiel wurden Mikko Strömberg als bester Torhüter sowie Joe Cullen (beide HC Pustertal) und Lorenz Daccordo (Ritten Sport) als beste Feldspieler ihrer Teams ausgezeichnet. Rob Sirianni erhielt die Trophäe als „wertvollster Spieler“ der Italienpokal-Endrunde. Mika Lehtinen (HC Bozen), Ryan Watson und Frederic Cloutier (beide Ritten Sport), Rob Sirianni, Matt Kelly und Joe Jensen (alle drei HC Pustertal) wurden in das All-Star-Team des Italienpokals gewählt.



Vereinspräsident Roman Erlacher (Mitte) und Trainer Stefan Mair (2. von links): Erstes Saisonsziel geschafft, folgt nun der zweite Streich?

Foto: Optic Rapid / Iwan Foppa